



Informationsveranstaltung DRSC und Deloitte

„Entwurf eines IFRS für den Mittelstand aus Sicht des DSRC“

Liesel Knorr, DRSC e.V.

Düsseldorf, 18. Januar 2007



Themenübersicht

1. DRSC & SME-Projekt des IASB

2. Einbindung der Öffentlichkeit

3. Bedeutung der IFRS in Deutschland

4. Aktueller Diskussionsstand beim DRSC



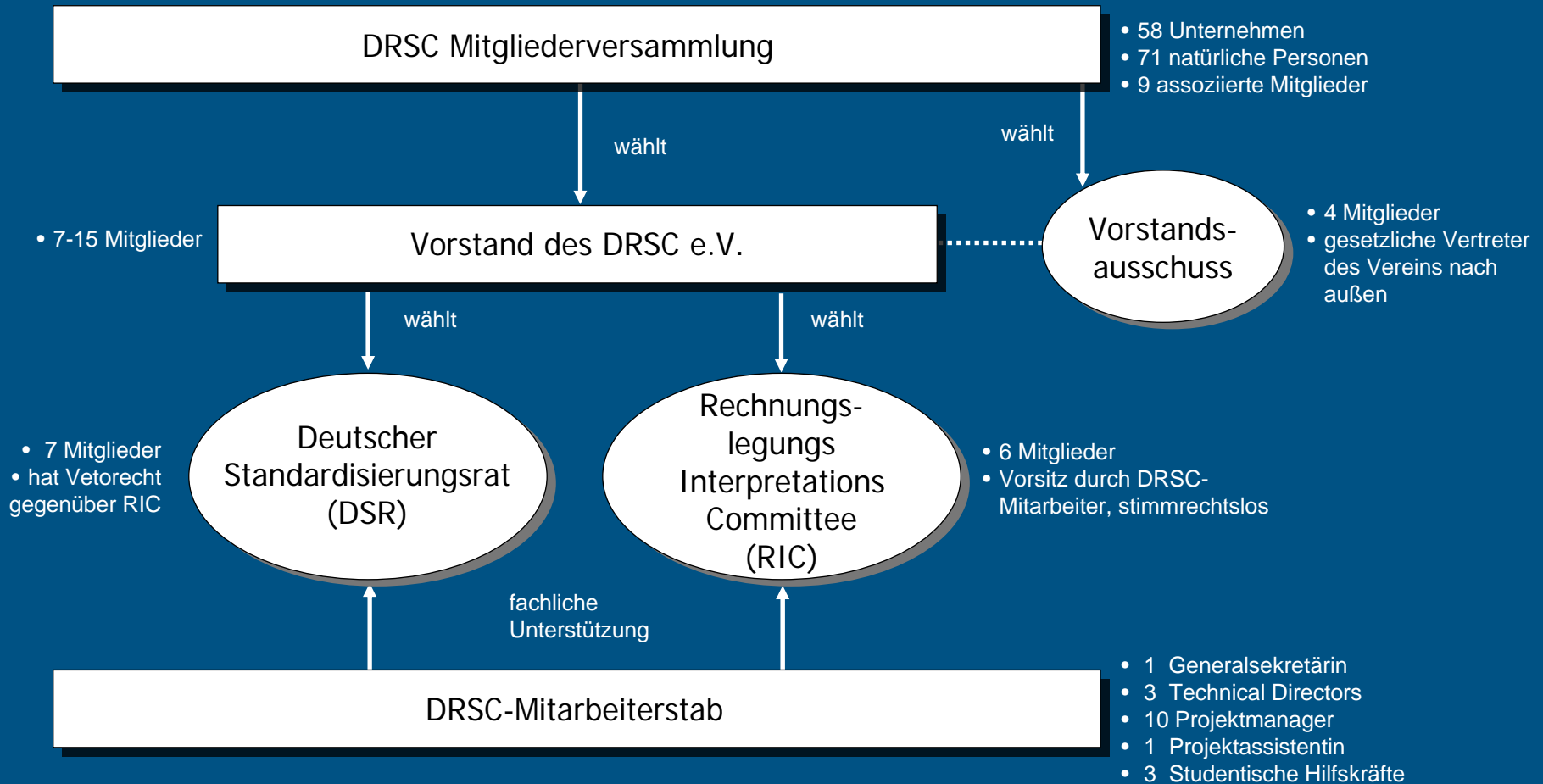
DRSC – Aufgaben und Ziele

- **§ 342 HGB** (KonTraG, 1998)
 - ⇒ Entwicklung von Empfehlungen zur Anwendung der Grundsätze der Konzernrechnungslegung (DRSs)
 - ⇒ Beratung des BMJ (z.B. BilMoG-Vorschläge)
 - ⇒ Vertretung Deutschlands in internationalen Gremien (IASB, EFRAG)
- **Satzung**
 - ⇒ im öffentlichen Interesse die Qualität der Rechnungslegung erhöhen und Konvergenz mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften vorantreiben
 - ⇒ Zusammenarbeit mit IASB und anderen internationalen Standardisierungsgremien



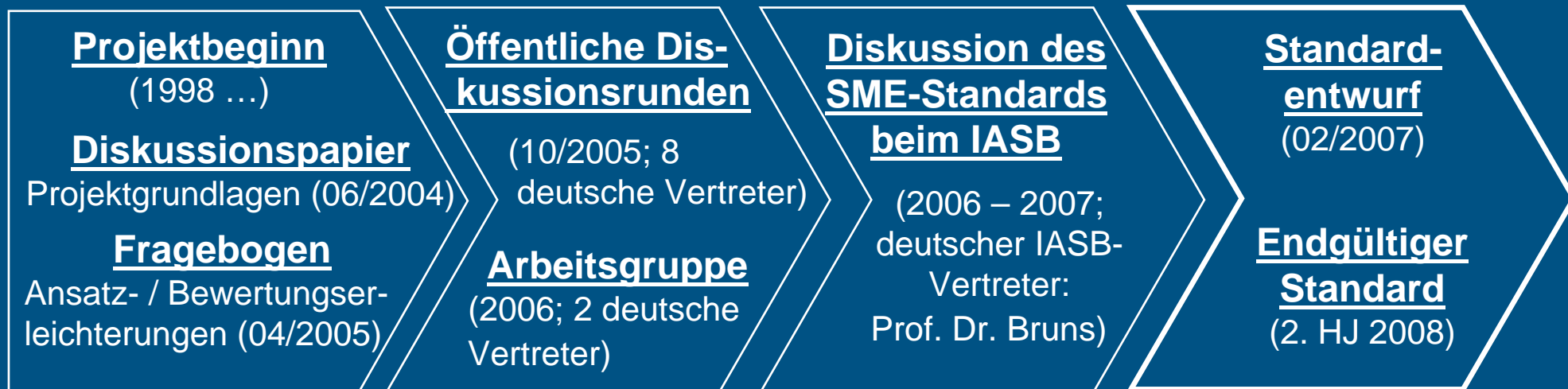
Themenübersicht	1. DRSC	2. Öffentlichkeit	3. IFRS-Bedeutung	4. Diskussionsstand
-----------------	----------------	-------------------	-------------------	---------------------

DRSC – Aufbau





DRSC zum SME-Projekt des IASB



- Unterstützung des Projektes
- Stellungnahmen des DSR

- Teilnahme Diskussionsrunden

- DSR-Sitzungen
- Stellungnahmen zur Projektentwicklung

Ziel: Entwicklung einer Stellungnahme an den IASB unter Einbindung der verschiedenen nationalen Interessen



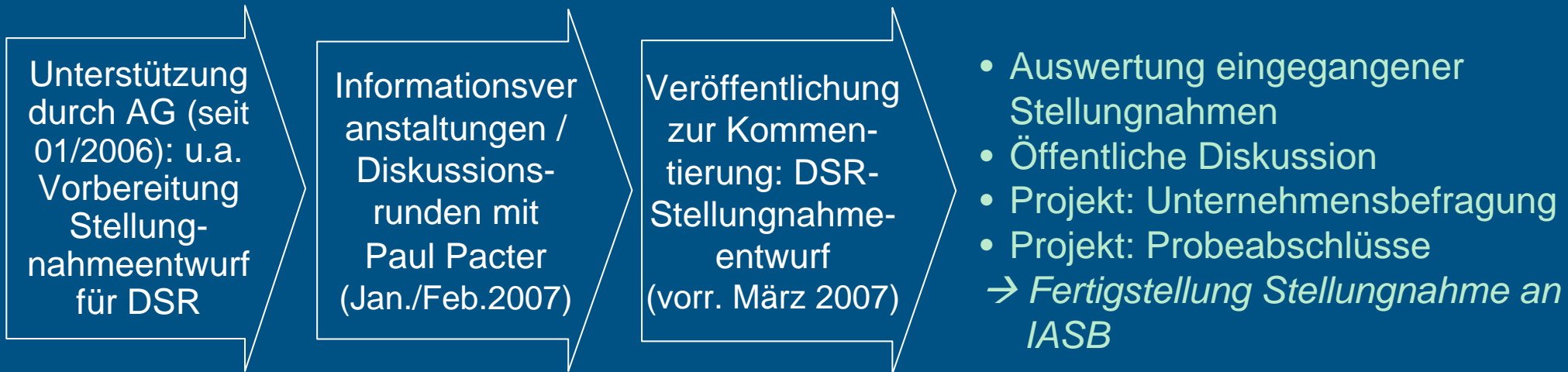
Themenübersicht

1. DRSC & SME-Projekt des IASB
- 2. Einbindung der Öffentlichkeit**
3. Bedeutung der IFRS in Deutschland
4. Aktueller Diskussionsstand beim DRSC



Themenübersicht	1. DRSC	2. Öffentlichkeit	3. IFRS-Bedeutung	4. Diskussionsstand
-----------------	---------	--------------------------	-------------------	---------------------

Einbindung der Öffentlichkeit beim DRSC



SME-Arbeitsgruppe des DRSC/DSR

- Prof. Dr. Axel Haller (Vorsitz) Universität Regensburg
- Kati Beiersdorf DRSC
- Gregor Breitenbach DZ Bank AG
- Dr. Brigitte Eierle Universität Regensburg
- Gerd Hillemanns SUNDWIG GmbH
- Prof. Dr. Jens Poll Dres. Brönner Treuhand-Revision GmbH
- Rolf Poppe RST Hansa GmbH
- Silvia Prasse BDI
- Rainer Wittkorn FRIMO Group GmbH & Co
- Martin Zabel AC Christes & Partner GmbH

*Diverse Möglichkeiten zur
Einbindung in den
Meinungsfindungsprozess beim
DRSC*



Themenübersicht

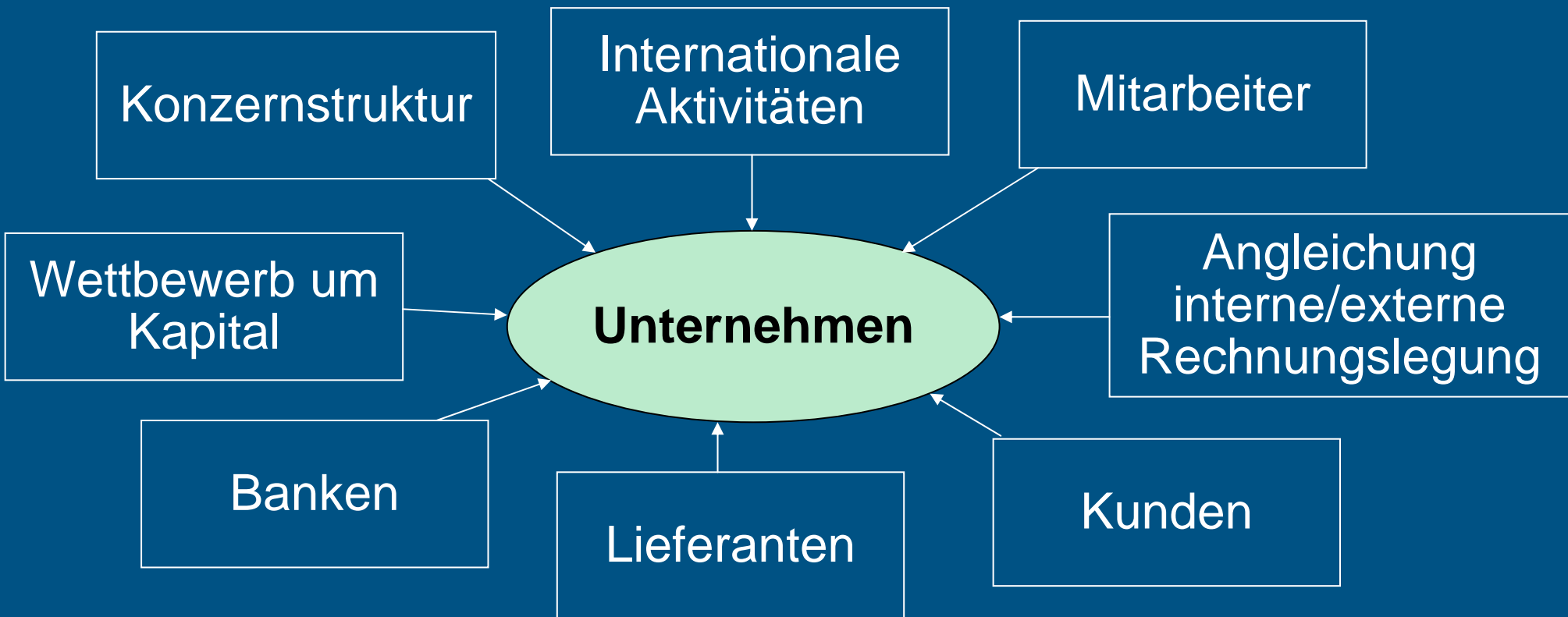
1. DRSC & SME-Projekt des IASB
2. Einbindung der Öffentlichkeit
- 3. Bedeutung der IFRS in Deutschland**
4. Aktueller Diskussionsstand beim DRSC



	Konzernabschluss	Einzelabschluss
Kapitalmarkt-orientiert	IFRS-Pflicht	IFRS-Verbot HGB-Pflicht
	FK-Emittenten und US-GAAP-Anwender (ab 2007)	Wahlrecht zur ersatzweisen Offenlegung eines IFRS-Abschlusses
	↑ IFRS-Pflicht bei Zulassungsantrag ↑	
Nicht Kapital-marktorientiert	Unternehmens- wahlrecht: HGB / DRS oder IFRS	IFRS-Verbot HGB-Pflicht



Themenübersicht	1. DRSC	2. Öffentlichkeit	3. IFRS-Bedeutung	4. Diskussionsstand
-----------------	---------	-------------------	--------------------------	---------------------



Entscheidung: Rechnungslegung nach IFRS?



Themenübersicht	1. DRSC	2. Öffentlichkeit	3. IFRS-Bedeutung	4. Diskussionsstand
-----------------	---------	-------------------	--------------------------	---------------------

IFRS für den Mittelstand?

- Kosten-Nutzen-Relation
- Informationsinteressen der Abschlussnutzer von SMEs
- Komplexität (Umfang?)
- Änderungshäufigkeit der IFRS
- Know-how



IASB-Projekt: Accounting Standard for SMEs

Weitere Aspekte

- Gesellschafts- und steuerrechtliche Rahmenbedingungen
⇒ Z.B. Einheitsbilanz



Themenübersicht

1. DRSC & SME-Projekt des IASB
2. Einbindung der Öffentlichkeit
3. Bedeutung der IFRS in Deutschland
4. **Aktueller Diskussionsstand beim DRSC**



Inhalte der Diskussion:

- Angemessenheit der Vorschläge des ED-IFRS for SMEs?
- Anhaltspunkt für die Beurteilung des ED-IFRS for SMEs:

<i>“mittelgroß”</i>	Work Group (IASB)	4. EG-RL (nach Änderung der 4. und 7. RL)	§ 267 HGB	IfM Bonn
Bilanzsumme in Mio €	-	17,5	16,06	-
Umsatz in Mio €	ca. 10	35,0	32,12	50
Arbeitnehmeranzahl	50	250	250	500

IASB

→ **DSR: Jahresumsatz von ca. 50 Mio. €**

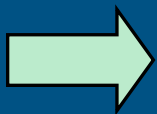
- *Nicht Inhalt der Diskussion* (für die Stellungnahme an den IASB):
 - ⇒ keine Berücksichtigung der gesellschafts- und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen
 - ⇒ keine Diskussion bezüglich des Anwenderkreises



Invitation to Comment: Fragen des IASB zum ED-IFRS for SMEs:

Beispiele:

- Eigenständigkeit des Standards
- Weitere Ansatz- und Bewertungsvereinfachungen erforderlich?
- Wahlrechte erforderlich?
- Angemessenheit der Anwendungsleitlinien (Guidance)?
- Angemessenheit der Anhangangaben?
- Adäquate Übergangsvorschriften?
- Überarbeitungsturnus für den SME-Standard



Stellungnahmen an den IASB bis 30. September 2007



ED-IFRS for SMEs: Konzeption des Standards

- Aufbau
 - ⇒ 38 Abschnitte, Glossar, Beispiel-Jahresabschluss
- Geltungsbereich des Standards
 - ⇒ SMEs = Unternehmen, die nicht der Öffentlichkeit ggü. zur Rechnungslegung verpflichtet sind
- Konzepte und Grundsätze
 - ⇒ Ziel der Abschlüsse von SMEs
 - ⇒ Qualitative Merkmale von Jahresabschlüssen von SMEs
 - in Anlehnung an das IASB-Rahmenkonzept
 - ⇒ Definition der Bilanzkomponenten und Grundsätze der Bilanzierung (*pervasive principles*)



ED-IFRS for SMEs: Konzeption des Standards

Fragen zur Diskussion:

- Aufbau des Standards?
 - ⇒ Aufbau nach Themen
 - ⇒ ggf. Ausdehnung der allgemeinen Prinzipien (z.B. kein Abschnitt zu „discontinued operations and assets held for sale“)
 - ⇒ ausreichende Anwendungshinweise und Beispiele?
- Zustimmung zum Geltungsbereich?
 - ⇒ Wegfall von „wirtschaftlich bedeutsamen“ Unternehmen
- Angemessene Darstellung und Berücksichtigung der Besonderheiten von SMEs?
 - ⇒ z.B. im Rahmenkonzept?



ED-IFRS for SMEs: Konzeption des Standards

- Eigenständigkeit des SME-Standards
 - ⇒ Wesentliche Forderung (Anwendbarkeit, Durchsetzbarkeit)
 - ⇒ Keine Pflicht zum Rückgriff auf bestehende IFRS (kein sog. *mandatory fallback*)
 - Verweise auf SME-untypische Transaktionen (Standards oder Einzelregelungen in full IFRS)
 - Verweise auf Wahlrechte in den full IFRS
 - Möglichkeit, full IFRS bei Regelungslücken heranzuziehen (10.4)
 - ⇒ Bedeutung der in Abschnitt 2 definierten Bilanzierungs- und Bewertungsprinzipien
 - ⇒ von IFRS unabhängige Überarbeitung des SME-Standards



ED-IFRS for SMEs: Konzeption des Standards

Fragen zur Diskussion: Eigenständigkeit des SME-Standards

- Zustimmung zu IFRS als Ausgangspunkt
- Sämtliche notwendigen Transaktionen im SME-Standard adressiert?
 - ⇒ z.B. Verweis auf IFRS bzgl. Segment- und Zwischenberichterstattung
- Ansatz- und Bewertungsprinzipien ausreichend dargestellt?
 - ⇒ Erleichterung der Anwendbarkeit des Standards
 - ⇒ Sicherung der Eigenständigkeit des Standards



ED-IFRS for SMEs: Konzeption des Standards

• Wahlrechte, z.B.:

- Bewertung von Anteilen an Assoziierten Unternehmen und Joint Ventures nach:
 - Anschaffungskosten, oder
 - Fair Value (through profit and loss), oder
 - Equity-Methode, oder
 - Quotenkonsolidierung (Joint Ventures)
- als Investitionen gehaltene Immobilien: Fair Value oder fortgeführte Anschaffungskosten
- Neubewertungsmethode (Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte)
- Entwicklungskosten = Aufwand
- Fremdkapitalkosten = Aufwand

Vorteile:

- keine Beschränkung der SMEs im Vergleich zu IFRS-Anwendern
- Anpassung an Geschäftsmodelle
- Berücksichtigung nationaler Besonderheiten möglich

Nachteile:

- Vergleichbarkeit eingeschränkt
- IFRS-Kenntnisse erforderlich, um Wahlrechte beurteilen und anwenden zu können

→ DSR-Vorschlag:

Beibehaltung der Wahlrechte für SMEs



ED-IFRS for SMEs: Konzeption des Standards

Fragen zur Diskussion: Wahlrechte im SME-Standard

- Befürwortung der Beibehaltung der Wahlrechte?
- Befürwortung der Ausdehnung der Wahlrechte im Vergleich zu bestehenden IFRS?
- Möglichkeit der Beschreibung aller Wahlrechte im SME-Standard (z.B. Appendix)?



Bilanzierungsnormen im ED-IFRS for SMEs

- Anwendung des Fair Value

- ⇒ eingeschränkte Anwendungspflicht (z.B. für bestimmte Finanzinstrumente)
- ⇒ optionaler Wertmaßstab (z.B. als Investitionen gehaltene Immobilien)
- ⇒ Einschränkung der Anwendung, sofern nicht bestimmbar („not readily determinable“, z.B. bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen)
- ⇒ einziger Maßstab für:
 - Finanzierungs-Leasinggeschäfte (Wegfall des Vergleichsmaßstabs „present value of minimum lease payment“)
 - Werthaltigkeitsprüfung nicht-finanzieller Vermögenswerte (Wegfall des Vergleichsmaßstabs „value in use“)



Bilanzierungsnormen im ED-IFRS for SMEs

Fragen zur Diskussion: Fair Value im SME-Standard

- Möglichkeit zur Einschränkung der Anwendung von Fair Values auf „aktive Märkte“?
- Befürwortung der Anwendung des Fair Value für bestimmte Finanzinstrumente, z.B. Derivate
- Beschränkung der Bewertungswahlrechte auf fortgeführte Anschaffungskosten?
- Erleichterung durch Einschränkung von Bewertungsmaßstäben?



Bilanzierungsnormen im ED-IFRS for SMEs

- Business Combinations and Goodwill
(Abschnitt 18 und 26)

- ⇒ Beibehaltung der Regelungen für Unternehmenserwerbe
- ⇒ Folgebewertung des Goodwill nach dem **Indikator-Ansatz**
- ⇒ Beschreibung der zwei Stufen des Impairment-Tests (Feststellung Wertminderungsbedarf; Erfassung der Wertminderung)

- Kein jährlicher Werthaltigkeitstest (Impairment-Test)
- Werthaltigkeitstest sofern Indikator für Wertminderung vorliegt



Bilanzierungsnormen im ED-IFRS for SMEs

Fragen zur Diskussion: Folgebewertung des Goodwill

- Indikator-Ansatz adäquat für kleine und mittelgroße Unternehmen?
- Befürwortung der Möglichkeit der planmäßigen Abschreibung?
- Darstellung des Werthaltigkeitstests ausreichend?
 - ⇒ Komponenten des Unternehmens (*components of the entity*)
 - ⇒ Aufteilung des Abschreibungsbedarfs nach den *anteiligen Fair Values* (relative fair values) von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des Komponenten



Bilanzierungsnormen im ED-IFRS for SMEs

- **Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten (Abschnitt 11)**
 - ⇒ Reduzierung der Kategorien (fortgeführte Anschaffungskosten / Fair Value through profit or loss)
 - ⇒ Hedge-Bilanzierung: „einfachere Messung der Ineffektivität“
 - ⇒ Vereinfachung der Ausbuchungsregeln

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nur in bestimmten Konstellationen zulässig
(restriktive Vorgaben bezüglich sicherbarer Risiken und möglicher Hedging-Instrumente)



Bilanzierungsnormen im ED-IFRS for SMEs

Fragen zur Diskussion: Abbildung von Finanzinstrumenten

- Zustimmung, dass Risiken vollständig abgebildet werden müssen
 - ⇒ Bewertung von Derivaten zum Fair Value erforderlich
- Vorgeschlagenes Konzept angesichts der Komplexität von Finanzinstrumenten überzeugend?
- Welche Bedeutung haben Finanzinstrumente für SMEs?
- Optionen als Sicherungsgeschäfte erforderlich?
- Weitere Erleichterungen denkbar?
 - ⇒ z.B. Short-cut-Methode (ohne Messung der Ineffektivität)



Bilanzierungsnormen im ED-IFRS for SMEs

- Leistungsorientierte Pensionspläne
 - ⇒ Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste in der GuV
 - ⇒ Streichung der Wahlrechte (Korridormethode oder Erfassung in Gewinnrücklagen)
- Erstmalige Anwendung
 - ⇒ Geringere Anforderung an Vergleichsdaten (Impraktikabilitätsklausel)
- Ertragsteuern
 - ⇒ Ansatz von latenten Steuern (auch auf Verlust- bzw. Gewinnvorträge)
 - ⇒ *Offen*: Temporary Concept? Timing Concept? „Timing Concept Plus“?



Anhangangaben im ED-IFRS for SMEs

Fragen zur Diskussion:

- Ausreichende Berücksichtigung der Rahmenbedingungen von SMEs?
- Interessen von Adressaten ausreichend berücksichtigt?
- Welche konkreten Beispiele können angeführt werden?
 - ⇒ 13.8: „For investments in associates accounted for by the equity method, an investor shall disclose separately [...] its share of any discontinued operations of such associates.”



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Zimmerstraße 30

10969 Berlin

Tel. 030 20 64 12 0

Fax 030 20 64 12 15

www.drsc.de

info@drsc.de